

Informationen zum Leitbildprozess Schule An der Isebek

Zielsetzung, Prozessplanung sowie Kurzbericht von der Startkonferenz am 4.11.2019

Redaktion: Vera Bacchi, Prozessbegleitung, Stand: 3.12.2019

in enger Abstimmung mit Elternrat, Elternausschuss, Steuergruppe, GBS-Leitung und Schulleitung

1. Vorbemerkung

Unter dem Motto „Gemeinsam die Zukunft gestalten“ hat im November 2019 der Leitbildprozess der Schule An der Isebek gestartet. Auftakt war eine Konferenz am 4.11.2019, zu der Eltern, Lehrkräfte und Erzieher*innen eingeladen waren. Zur Info: Vor dem Start des Leitbildprozesses gab es am Schuljahresanfang eine Konferenz mit Lehrkräften und Erzieher*innen, bei dem sich beide Gruppen kennengelernt und sich für den gemeinsamen Start zu grundlegenden Dingen ausgetauscht hatten.

Gerne wollen wir Ihnen, den Eltern, den Lehrer*innen und den Erzieher*innen, einmal in Ruhe, mit dieser Information darstellen, wie wir dabei vorgehen wollen und was überhaupt ein Leitbild ist.

Vorgehensweise Leitbildprozess: Wir starten alle gemeinsam und konzentrieren uns dabei zunächst auf Werte, Ziele und Kompetenzen. So war unser Auftakt am 4.11., und dazu arbeiten wir in den nächsten Wochen weiter. Je weiter der Prozess voranschreitet, desto stärker beschäftigen wir uns auch mit den konkreten am Standort vorhandenen „Schätzen“ und weiteren Arbeitsergebnissen. Unser Ansatz ist deduktiv, das heißt: Wir schauen **von oben** auf die Schule, legen eine Basis mit Werten und Zielen und füllen *dann* den **als Leitbild erstellten Rahmen** schrittweise mit den schon vorhandenen und vielleicht neu entstehenden **Inhalten der Schule**.

Da parallel zum Leitbildprozess auch **weitere Konzepte** erarbeitet bzw. weiterentwickelt werden – wie das Kinderschutzkonzept und das gemeinsame pädagogische Konzept, um nur zwei wichtige Konzepte zu nennen – ist eine solche Methode bestens geeignet, die Konzeptinhalte miteinander zu verzahnen und größtmögliche Synergien herzustellen. Zur Information: Mit dem Kinderschutzkonzept ist aktuell der **Ganztagsausschuss (GTA)** betraut und hat am 19.11.2019 dazu seine Arbeit aufgenommen.

Der Leitbildprozess ist in einer **stufenweise angelegten Erarbeitungsphase** geplant bis zum Sommer 2020. Vor den Sommerferien, bis Juni 2020, soll das Textdokument des Leitbilds inkl. konkrete Handlungsfelder fertiggestellt und von den einzelnen Gremien freigegeben worden sein. Direkt nach den Sommerferien, Ende August, soll **auf einer zweiten großen Konferenz** mit Eltern, Lehrkräften und Erzieher*innen das Leitbild von allen Beteiligten gemeinsam verabschiedet werden. Danach erfolgt der Schulkonferenzbeschluss, erst dann ist das Leitbild offiziell. Damit ist der eigentliche Leitbildprozess abgeschlossen und die Arbeit mit dem Leitbild sowie die weitere Zukunftsplanung beginnt. Genau dafür nutzen wir die Augustkonferenz. Sie stellt einen guten Start in das nächste Schuljahr dar. Die Phase zwischen **November 2019 und Juni 2020** soll eine möglichst **breite Beteiligung aller** gewährleisten. Parallel werden die jeweils erarbeiteten Ergebnisse verdichtet, redaktionell bearbeitet und in die **weitere Abstimmung** in den einzelnen Gremien gegeben.

Dieses Dokument dient dazu, **alle wichtigen Informationen** zum Leitbildprozess aktuell allen zugänglich zu machen und mögliche Fragen im Vorfeld zu beantworten. Außerdem werden Möglichkeiten aufgezeigt, wie diejenigen, die am 4.11. nicht kommen konnten, sich jetzt beteiligen können.



2. Was ist ein Leitbild?

Ein Leitbild ist ein erreichbares Idealbild für eine Organisation. Es wird mit allen Beteiligten gemeinsam erarbeitet und bildet dadurch die Grundlage gemeinsamen Handelns. Ein schulisches Leitbild stärkt das professionelle Selbstverständnis und erhöht die Identifikation aller in der Schulgemeinschaft Beteiligten – Eltern, Lehrkräfte, Erzieher*innen und Kinder. Ein Wir-Gefühl entsteht.

3. Warum brauchen wir ein Leitbild?

Ein Leitbild gibt allen eine klare Orientierungshilfe im Alltag. Wie eine Vereinbarung bildet es die Grundlage für das tägliche Handeln. Denn in einem Leitbild haben wir uns auf wesentliche Werte in einem Beteiligungsprozess geeinigt und können diese in der Schule „vor“-leben. Ein schulisches Leitbild ist zwar formal vorgegeben, darüber hinaus aber sehr „nützlich“, weil es die Kultur und die Kommunikation in einer Schule aktiv fördert und belebt. So entsteht allmählich ein von allen getragenes Selbstbild und Selbstverständnis, das der Schule nach innen und außen ein klares Profil verleiht. Ein solches Image basiert auf inhaltlichen Festlegungen, die von allen erarbeitet und getragen werden. Ein äußerliches Erscheinungsbild stärkt das Image zusätzlich.

4. Was umfasst ein Leitbild?

Unser Leitbild umfasst Werte, Ziele, Kompetenzen und Handlungsfelder, in denen sich die Schule konkret festlegt: Es werden von allen gemeinsam sowohl die Werte (gesellschaftliche, schulbezogene) als auch die wesentlichen pädagogischen Ziele definiert, für die sich alle Beteiligten stark machen und ihren Beitrag dazu leisten, diese auch zu erreichen. Bei den Kompetenzen orientieren wir uns natürlich an den Bildungsplänen, setzen sie zu unseren Werten und Zielen in Beziehung und fassen diese für unser Leitbild zusammen.

Damit ein Leitbild gelebt werden kann, braucht es konkrete Handlungsfelder. In diesen **Handlungsfeldern** zeigen wir auf, welche **Schwerpunkthemen** und Bereiche uns besonders am Herzen liegen. Das können Themen sein wie z. B. Gesundheit, Inklusion, Demokratie, Umwelt, Partizipation, Lernkultur, soziales Miteinander, Schule als ganztägiger Lebensort etc.

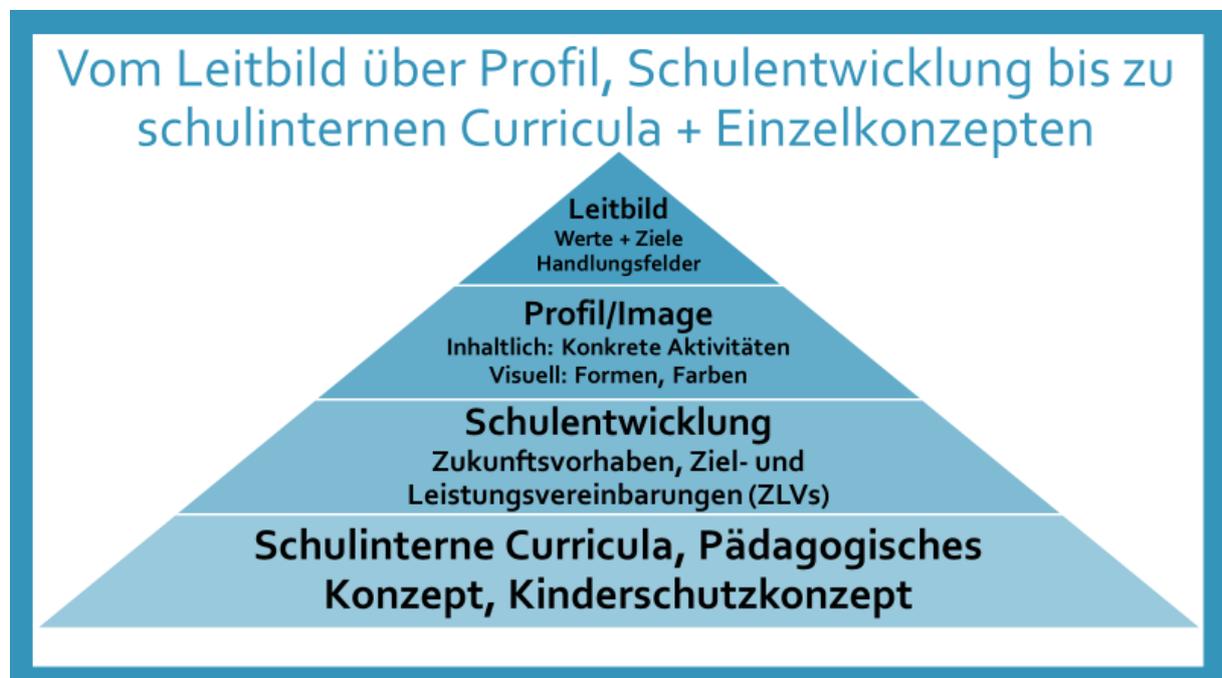
5. Was resultiert aus einem Leitbild?

Ein Leitbild dient als Rahmen für die weitere **Qualitätsentwicklung** der Schule. Auf dieser Basis wird ein Schulentwicklungsprogramm - manche nennen es auch Qualitätsleitbild - konkret formuliert.

Die vorher festgelegten Handlungsfelder werden in dem Schulprogramm jetzt zu **Kapitelüberschriften** und gliedern das Programm. Passend zu den Handlungsfeldern werden alle konkreten Aktivitäten, Projekte und Maßnahmen der Schule gelistet und gleichzeitig festgelegt, welche Aspekte ggfs. weiterentwickelt werden sollten.

Das Leitbild und die Handlungsfelder sind außerdem, wie oben erwähnt, Basis für die Weiterentwicklung des gemeinsamen pädagogischen Konzepts von Schule und GBS-Kooperationspartner.

Hintergrundinformation: Alle Hamburger Schulen schließen im Rahmen der Schulentwicklung mit ihrer jeweiligen Schulaufsicht sogenannte Ziel- und Leistungsvereinbarungen (ZLVs) ab. Auf diese Weise kann die ZLV direkt vom Leitbild abgeleitet werden.



6. Was wurde auf der Startkonferenz am 4.11.2019 gemacht?

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Themen und Methoden des 4.11., die auf der Konferenz erarbeitet wurden.

Intensiv besprochen wurden vor allem die Themen: **Werte, Ziele, Kompetenzen sowie Partizipation**.

Die anderen Aspekte wurden jeweils nur angerissen.

Die Ergebnisse dazu – insbesondere Schatzkiste, Landkarte, aber auch emotionale Ideen (Analogien, Bildimpulse, Bilder, Farben und Formen) werden vollständig dokumentiert, in Teilen verschriftlicht und fließen in die weiteren Arbeitsschritte ein.

Erste Fragestellungen, Themen und Arbeitsaufträge auf der Startkonferenz am 4.11.2019			
Werte Welche Werte sind uns wichtig – gesamtgesellschaftlich und bezogen auf unsere Schule?	Ziele Welche pädagogischen Ziele verfolgen wir alle gemeinsam?	Kompetenzen Welche Kompetenzen brauchen unsere Kinder für die Zukunft?	Partizipation Wie wollen wir die Beteiligung aller und vor allem der SuS in Zukunft stärken?
Bildimpuls Welche Assoziationen lösen diese Bilder aus? Was bedeuten sie – bezogen auf Schule?	Kurzformel Drei Punkte, die unsere Schule auf den Punkt bringen	Analogien Wenn unsere Schule ein Tier, eine Sportart, ein Möbelstück, ein Mittagessen wäre...? Welches Dream Team sind wir?	Basteln, Malen Welches Bild einer Schule können wir entwerfen?
Farben und Formen Mit welchen Farben und welcher Formensprache wollen wir in Zukunft auftreten?	Schatzkiste Was gibt es schon Tolles an unserer Schule, was müssen wir neu entwickeln?	Landkarte Wo sind wir im Quartier verortet, was ist unsere Umgebung?	Handlungsfelder Welche Handlungsfelder wollen wir definieren? Welche Rolle spielt das Thema Nachhaltigkeit?

7. Wie sieht der weitere Prozess der Erarbeitung aus?

Wichtig bei einem Leitbild ist die breite Beteiligung aller – Lehrerkollegium, Erzieher*innen, Elternschaft, Kinder und nicht-pädagogisch Beschäftigte der Schule, damit es zu einer tragfähigen Grundlage wird.

Gleichzeitig gibt es aktive Akteure, die in verschiedenen Gremien Arbeitsschritte vorbereiten und Ergebnisse aufbereiten. Diese sind die Steuergruppe, der Elternrat (ER) und der Elternausschuss (EA), die Lehrerkonferenz, die Dienstbesprechung der GBS sowie die Kinderkonferenz. Sie sorgen für eine effiziente Gesamtplanung und transparente lebendige Kommunikation bei ihren jeweiligen Mitgliedern. (Achtung: Der GTA erarbeitet parallel das Kinderschutzkonzept und ist aus Effizienzgründen als Gremium von der Leitbildsteuerung ausgenommen).

Zur Koordination der verschiedenen Phasen und Arbeitsschritte ist ein sogenanntes „Beteiligungsteam“ eingerichtet worden. Idee dabei ist, alle Gruppen zu vernetzen: Schulleitung, Standortleitung ETV-KIJU, Elternrat und Elternausschuss sowie Mitglieder der Steuergruppe. Im Team sitzen Vertreter*innen aus allen Gruppen. So hat z. B. der ER/EA am 26.11. die Vorsitzenden der beiden Gremien als ihre Teilnehmer*innen für dieses Team benannt. Die konkrete Aufgabe des Beteiligungsteams liegt nun darin, den gesamten Prozess und seine Schritte im Blick zu haben und die Kommunikation mit den verschiedenen Gruppen gut zu synchronisieren.

8. Zusammenfassung grober Zeitplan

Auf der Augustkonferenz soll das Leitbild inklusive der festgelegten Handlungsfelder abgestimmt und von allen Beteiligten verabschiedet werden. Ein Schulkonferenzbeschluss erfolgt dann zeitnah.

Der Prozess bis dahin besteht aus einer intensiven Beteiligung der Lehrer*innen, Erzieher*innen, Eltern und Kinder.

Die dazu eingesetzten Beteiligungsformate für Eltern und Kindern werden in den jeweiligen Gremien (Steuergruppe, ER/EA) vorbereitet und in den entsprechenden Konferenzen von Lehrkräften und Erzieher*innen abgestimmt und getragen.

Danach folgt die Aufbereitung, Verdichtung und Redaktion der Ergebnisse zu einem Text inkl. Handlungsfeldern.

Der Text wird zur Diskussion und zum Feedback in den entsprechenden Konferenzen vorgelegt.

Der Schwerpunkt der Arbeit auf der **Augustkonferenz** liegt auf der konkreten Ausgestaltung der Handlungsfelder und der sich ableitenden Entwicklungsziele für die Zukunft. Außerdem kann auch hier das zukünftige visuelle Erscheinungsbild besprochen werden.

Die Detailplanung zu diesem Prozess und zu den Beteiligungsformaten ist gerade in der Entstehung und wird in allen Gremien beraten. Daher ist untenstehender Tabelle zunächst nur ein grober Entwurf, der in den nächsten Wochen konkretisiert wird.

Grober Beteiligungsfahrplan Leitbildprozess					
Achtung: in der Entwicklung, noch nicht final					
Monate	Nov.-Dez	Jan. - März	April - Juni	August	September
Eltern	Startkonferenz	Beteiligungsformat		Abschlusskonferenz	
Lehrkräfte	Startkonferenz	Org. Beteiligung SuS		Abschlusskonferenz	
Erzieher	Startkonferenz	Org. Beteiligung SuS		Abschlusskonferenz	
Nicht-päd. Personal		Beteiligungsformat	Feedback zum Text	Abschlusskonferenz	
Kinder		Beteiligungsformat		Vertreter*innen der Kinderkonferenz	
Beteiligungsteam	Gesamtplanung/ Koordination	Gesamtplanung/ Koordination	Gesamtplanung/ Koordination		
Steuergruppe	Entwicklung Beteiligungskonzept SuS		Redaktion Ergebnisse inkl. Handlungsfelder		
ER/EA	Entwicklung Beteiligungskonzept Eltern		Textabstimmung		
Lehrerkonferenz	Abstimmung und Planung SuS- Beteiligung		Textabstimmung		
Erzieherkonferenz	Abstimmung und Planung SuS- Beteiligung		Textabstimmung		
Kinderkonferenz	Abstimmung und Planung SuS- Beteiligung		Textabstimmung		
Schulkonferenz					Beschluss Leitbild